

## TRAINING

### Lösung der Aufgaben

#### Sich orientieren

- 1 a) Kanada, USA (Alaska), Dänemark (Grönland), Norwegen, Schweden, Finnland, Russland  
 b) Beispiele: Afrika: Sahara, Namib  
 Asien: Große Arabische Wüste, Wüste Lut, Wüste Tharr, Wüste Taklimakan, Karakum, Kysylkum, Gobi  
 Australien: Große Sandwüste, Große Victoriawüste, Tanamiwüste  
 Südamerika: Atacama  
 c) Beispiele: Südamerika: Brasilien, Peru, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Guyana, Surinam  
 Afrika: Liberia, Côte d'Ivoire, Kamerun, Gabun, Kongo, Demokratische Republik Kongo, Zentralafrika  
 Asien: Indonesien, Malaysia, Papua-Neuguinea, Myanmar, Thailand, Laos, Kambodscha, Vietnam

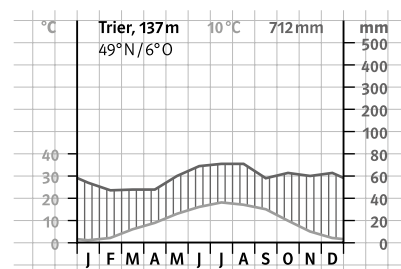
#### Kennen und verstehen

- 2 a) Arktis e) Plantage  
 b) Inuit f) Wanderfeldbau  
 c) Oase g) Klimadiagramm  
 d) Nomaden
- 3 a) in der Arktis (auch in der Antarktis)  
 b) Flechten und Moose  
 c) Im Sommer jagten sie Rentiere, fingen Fische in den Flüssen und sammelten essbare Pflanzen. Im Winter jagten sie Robben auf dem Eis und fingen Fische in Eislöchern im Meer. Ihre Hütten waren aus Stein, Holz und Grassoden; auf der Jagd lebten sie im Sommer in Zelten und im Winter in Iglus. Ihre Kleidung machten sie aus Tierhäuten und Tierfell.
- 4 a) Antarktis: das Gebiet um den Südpol  
 b) Stockwerkbau: Abfolge der Pflanzengruppen nach der Höhe im Tropischen Regenwald (Krautschicht, Sträucher und junge Bäume, Baumkronenschicht mit geschlossenem Blätterdach, einzelne Baumriesen)

- 5 a) Falsch. Die Arktis ist überwiegend ein eisbedecktes Meer (Nordpolarmeer) und umfasst nur Landteile von Nordamerika, Europa und Asien.  
 b) richtig  
 c) richtig  
 d) Falsch. Für die Inuitkinder besteht auch im Winter Schulpflicht.  
 e) richtig  
 f) Falsch. Der Boden im Tropischen Regenwald enthält nur wenige Nährstoffe, da die Pflanzen die meisten Nährstoffe aus den abgestorbenen Pflanzenteilen direkt wieder aufnehmen.  
 g) Falsch. Der Tropische Regenwald ist die artenreichste Landschaftsform der Erde.
- 6 a) Sandwüste – Erg; Kieswüste – Serir; Felswüste – Hamada  
 b) M1 zeigt eine Sandwüste mit Dünenbildung.  
 c) Die großen Temperaturunterschiede in den Wüsten bewirken, dass Felsen und Steine mit der Zeit zerspringen und immer kleiner werden. So entsteht aus der Felswüste die Kieswüste. Kleinere Steine werden von gelegentlich fließendem Wasser und Wind transportiert und rundgeschliffen. Sie werden immer kleiner und schließlich zu Sand. Dieser kann vom Wind weggeblasen und zu großen Dünen aufgetürmt werden – die Sandwüste entsteht.
- 7 siehe Lösung zu Aufg. 2, SB S. 105
- 8 a) Individuelle Schülerlösung. Mögliche Beispiele: „Erschließung des Regenwaldes für Plantagen“, „Plantage entsteht im Regenwald“, „Der Tropische Regenwald stirbt“, „Sojaplantage statt Regenwald“, ...  
 b) Nach der Rodung wird als nächstes eine Nutzpflanzenart angepflanzt, sodass eine Plantage entsteht: z. B. für Sojabohnen, Mais, Ölpalmen, ...

#### Methoden anwenden

- 9 a) Klimadiagramm von Trier:



- b) Vorgehen wie in Aufg. 2, Schülerbuch-Seite 111

#### Beurteilen und bewerten

- 10 Individuelle Schülerlösung. Die Kulturen der Inuit und Tuareg wurden innerhalb weniger Jahrzehnte von den Entwicklungen des modernen Lebens überrollt. So gibt es Probleme trotz des scheinbar leichteren Lebens mit modernen Errungenschaften.